

Einladung zur Tagung „Was weiß die Linguistik über Sprachenlernen – was braucht die Schule?“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Freitag, den 14. Oktober 2016 findet für alle Sprachlehrpersonen in Österreich die Tagung **„Was weiß die Linguistik über Sprachenlernen – was braucht die Schule? Forschungsbasierte Fortbildung für Sprachlehrpersonen in Österreich“** an der Paris Lodron Universität Salzburg statt, zu welcher wir Sie hiermit gerne herzlich einladen möchten.

Im Zentrum dieser bundesweit neuartigen, innovativen und forschungsbasierten Fortbildungsveranstaltung werden folgende Inhalte stehen:

- bewährte und aktuelle Fortbildungsbefunde zu Sprachentwicklung, Spracherwerb und Sprachförderung
- neurolinguistische Befunde zur Sprachverarbeitung und ihre Konsequenzen für das Sprachlernen
- Sprachdiagnostik
- Deutsch im mehrsprachigen Kontext
- innere und äußere Mehrsprachigkeit an Schulen und Unterrichtskonzepte
- Sprachnormen und sprachliche Variation
- schriftsprachliche Kompetenzen und Lernprozesse
- Lernerlexikographie
- Zweit- und Drittspracherwerb im schulischen Kontext
- multimodale Texte im Fremdsprachenunterricht
- Lesekompetenzen
- Nutzen neuer Medien für das Fremdsprachenlernen/Sprachlern-Apps

Nähere Details zur Tagung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Erlass des Bundesministeriums für Bildung und Frauen sowie dem Tagungsablauf.

Die **Anmeldung für österreichische Landes- und Bundeslehrer/innen** ist bis spätestens 30. September 2016 per E-Mail als S-DAV über die Schulleitungen unter Nennung des Veranstaltungstitels „BBS001SE31 Was weiß die Linguistik über Sprachenlernen – was braucht die Schule? Forschungsbasierte linguistische Fortbildung für Sprachlehrpersonen an BMHS in Österreich (BMHS Bundesseminar)“ und der Matrikelnummer bei Frau Klaudia Rettenbacher (klaudia.rettenschacher@phsalzburg.at) möglich. Alle Lehrer/innen, die noch nicht an der PH Salzburg Stefan Zweig immatrikuliert sind, müssen sich zuerst an dieser immatrikulieren, um sich für die LV anmelden zu können. Das ist über den eigenen Account der jeweiligen PH möglich.

Eine **Anmeldung für Mitarbeiter/innen bzw. (Lehramts-)Studierende an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie Mitarbeiter/innen in weiteren Bildungseinrichtungen bzw. –institutionen in Österreich** ist ebenso bis spätestens 30. September 2016 online über <http://goo.gl/forms/IuUNLJpSMcGzOHIT2> möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Priv.-Doz. DDr. Ulrike Greiner
Co-Direktorin der School of Education

Paris Lodron Universität Salzburg
School of Education
Erzabt-Klotz-Straße 1
5020 Salzburg

IDEAL - Landesschulrat für Burgenland
Kernausteig 3
7000 Eisenstadt

Österreichweite Tagung:
Forschungsbasierte linguistische Fortbildung für Sprachlehrer/innen
Salzburg, 14. Oktober 2016 – Korrektur der Beilage

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen, Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung lädt alle Sprachlehrer/innen zu einer österreichweiten Tagung in Salzburg ein. Diese Tagung findet als bundesweite Fortbildungsveranstaltung über die PH Salzburg statt, zu der alle Sprachlehrer/innen berufsbildender mittlerer und höherer Schulen (Deutschlehrer/innen sowie Fremdsprachenlehrer/innen) herzlich eingeladen sind.

Das vorliegende Schreiben ist eine Korrektur des Erlasses mit der GZ 23.025/33-II/3a/2016 vom 24. Mai 2016.

Titel des Seminars:

Was weiß die Linguistik über Sprachenlernen – was braucht die Schule? Forschungsbasierte Fortbildung für Sprachlehrpersonen an BMHS in Österreich
14. Oktober 2016, 10:30 Uhr bis 16:45 Uhr
Universität Salzburg, Unipark Nonntal

Zielgruppe: Alle Sprachlehrpersonen an BMHS in Österreich in den Sprachenfächern Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Slowenisch, Kroatisch, Tschechisch.

Anmeldeprozedere: Die Lehrpersonen melden sich bei **klaudia.rettenschacher@phsalzburg.at** per Mail unter Angabe der Seminar-Nr: BBS001SE31 an. Die Immatrikulation an der PH Salzburg ist Voraussetzung, ebenso die Zustimmung der Schulleitung (cc ins Mail einzufügen). Anmeldeschluss ist der 30. September 2016.

Folgende Inhalte der angewandten Linguistik, der neuro-, psycho- und soziolinguistischen Sprachforschung und fachdidaktischen Lehr-Lernforschung stehen bei der Tagung im Zentrum:

- Bewährte und aktuelle Forschungsbefunde zu Sprachentwicklung, Spracherwerb und Sprachförderung
- Neurolinguistische Befunde zur Sprachverarbeitung und ihre Konsequenzen für das Sprachenlernen

Geschäftszahl: BMBF-23.025/0036-II/3a/2016
SachbearbeiterIn: MR Mag. Ingrid Weger
Abteilung: II/3a
E-Mail: ingrid.weger@bmbf.gv.at
Telefon/Fax: +43 1 531 20-4117/531 20-814117
Ihr Zeichen:

Minoritenplatz 5
1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

DVR 0064301

- Sprachdiagnostik
- Deutsch im mehrsprachigen Kontext
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit an Schulen und Unterrichtskonzepte
- Sprachnormen und sprachliche Variation
- Schriftsprachliche Kompetenzen und Lernprozesse
- Lernerlexikographie
- Zweit- und Drittspracherwerb im schulischen Kontext
- Multimodale Texte im Fremdsprachenunterricht
- Mündliche Sprachfähigkeiten
- Lesekompetenzen
- Der Nutzen neuer Medien für das Fremdsprachenlernen/Sprachlern-Apps

Diese Tagung ist als Auftaktveranstaltung für eine länger andauernde forschungsbasierte Fortbildungskooperation zwischen Universität und Schule unter dem Motto „Angewandte Linguistik macht Schule: unterrichtsnah – lernerzentriert – forschungsbasiert“ verstehen.

Das Wissen der aktuellen linguistischen Forschung über Sprachenlernen ist für Sprachlehrpersonen sehr relevant, wenn der Dialog zwischen Wissenschaft und Schule spannend, abwechslungsreich und mit Interesse für die Erfahrungen des jeweils anderen Feldes geführt wird. Im Mittelpunkt stehen die realen Spracherwerbs- und Sprachentwicklungsprozesse von Schüler/innen, ihr tieferes Verstehen, ihre Diagnostik, ihre Förderung. Die Themen Sprachenlernen und Sprachförderung, Deutsch im mehrsprachigen Kontext und konkrete sprachliche Kompetenzen von Schüler/innen in unterschiedlichsten unterrichtlichen Kontexten beschäftigt die Berufsbildenden Höheren Schulen in Österreich seit langem.

Um den Austausch zwischen Schule und Wissenschaft zum wechselseitigen Nutzen zu fördern, bietet diese forschungsbasierte Fortbildungsreihe zum „Sprachen lernen und lehren“ eine Plattform auf unterschiedlichen Ebenen.

- Eröffnungstagung: Präsentation und Austausch zum schulrelevanten Forschungswissen (siehe Seminarprogramm in der Beilage).
Das linguistische Netzwerk an der Universität Salzburg, linguistische Experten/innen aus der allgemeinen neurolinguistischen Forschung und den (an den BHS vertretenen) unterschiedlichen Sprachenfächern führen die Prozesse der Sprachentwicklung und -verarbeitung, des Spracherwerbs und Sprachenlernens aus ihren eigenen Forschungen systematisch und mit konkreten Fallbeispielen, bevorzugt im mehrsprachigen Umfeld, anschaulich vor. Der direkte Einblick in den Prozess wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung wird verknüpft mit konkretem Nutzen für die Praxis des Lehrens. Voraussetzungen, Bedingungen und Dynamiken der Entwicklung und Förderung sprachlicher Kompetenzen werden diskutiert. Im Anschluss an die Vorträge und Workshops gibt es Raum und Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen von Forscher/innen und Sprachlehrpersonen.
- Transfer, Erprobung, praktische Anwendung durch die Sprachlehrpersonen an der konkreten Schule: Unabhängig von der Teilnahme an der Tagung besteht die Möglichkeit, eine intensivere Zusammenarbeit mit der Universität zu beginnen. Teilnehmer/innen der Eröffnungstagung können mit jeweils einem/ einer Wissenschaftler/in der Eröffnungstagung vereinbaren, Schülerlernprozesse sowie den eigenen Unterricht hinsichtlich des Inputs einige Wochen lang zu beobachten und ihr Feedback und kritische Anfragen an die Wissenschaftler/innen zu stellen.
Der/die Wissenschaftler/in kommt an die Schule und erhält einen Forschungszugang (zum Unterricht des Teilnehmers / der Teilnehmerin). Er/sie unterstützt auf einer Plattform und vor Ort die Lehrperson/en bei der Diagnostik und Förderung von Schülerlernprozessen / Unterrichtsprozessen.

Gleichzeitig wird das Angebot linguistischer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer wissenschaftlicher Tagungen an der Universität für die kooperierenden Lehrpersonen geöffnet.

- Eine Kooperation zwischen Schule und Universität entsteht; ein schulrelevantes Forschungsthema wird gemeinsam im Bereich der Anwendungsforschung (Intervention, Evaluierung oder Aufgaben- und / oder Instrumentenentwicklung) behandelt. Die Forschungsergebnisse werden als Prozessberichte und Produkte (bis hin zu diagnostischen Instrumenten und deren Evaluierung) der Schule zur Verfügung gestellt. In den nächsten Fortbildungsreihenzyklus werde sie wieder eingespeist. Die Ergebnisse werden auch in die Lehrerausbildung transferiert.

Die Schulaufsicht sowie die Schulleitungen werden gebeten, interessierten Lehrer/innen die Teilnahme an dieser Tagung zu ermöglichen.

Wien, 2. Juni 2016
Für die Bundesministerin:
OStR. Mag. Ingrid Weger

Beilagen:
Tagungsprogramm 14. Oktober 2016

Elektronisch gefertigt

Tagung
Was weiß die Linguistik über Sprachenlernen – was braucht die Schule?
Forschungsbasierte Fortbildung für Sprachlehrpersonen an BMHS in Österreich

14. Oktober 2016, 10:30 – 16:45, Universität Salzburg, Unipark Nonntal
Seminar-Nr: BBS001SE31

Tagungsablauf

ab 9.30 Uhr	Registrierung mit Willkommenskaffee (Registrierung bis mittags geöffnet)
10.30 – 10.45 Uhr	Eröffnung und Begrüßung: Sektionschef Dr. Christian Dorninger Vizekanzler Univ.-Prof. Dr. Erich Müller Rektorin Dr. Elfriede Windischbauer Ministerialrätin Mag. Ingrid Weger Priv.-Doz. DDr. Ulrike Greiner Vizekanzlerin Univ.-Prof. Dr. Imke Mendoza
10.45 – 11.45 Uhr	Hauptvortrag I: Sprachentwicklung, Spracherwerb, Sprachförderung – aktuelle Befunde; Referent: Univ.-Prof. Dr. Hubert Haider
11.45 – 13.15 Uhr	Workshop I: Multimodale Texte im Fremdsprachenunterricht – Theoretische Grundlagen und methodische Arbeitsanregungen; Referent: Univ.-Prof. Dr. Hartmut Stöckl Workshop II: Perspektiven beim Zweit- und Drittspracherwerb im schulischen Kontext; Referentinnen: Ass.-Prof. Dr. Michaela Rückl und Ass.-Prof. Dr. Tanja Angelovska Workshop III: Neurolinguistische Befunde der Sprachverarbeitung – Konsequenzen für das Sprachenlernen; Referent: Univ.-Prof. Dr. Dietmar Röhm
13.15 – 14.15 Uhr	Mittagspause
14.15 – 15.15 Uhr	Hauptvortrag II: Mehrsprachigkeit, Deutsch im mehrsprachigen Kontext; Referentin: Univ.-Prof. Dr. Andrea Ender
15.15 – 16.45 Uhr	Workshop IV: Neue Medien und Fremdsprachenlernen: Zum Nutzen von Online-Lexikographie und -Sprachkorpora für Lehre und Lernen von Fremdsprachen; Referent: Univ.-Prof. Dr. Matthias Heinz Workshop V: Einstellungen zu Sprachnormen und sprachlicher Variation im Unterricht an (Berufsbildenden Höheren) Schulen in Österreich; Referent: Univ.-Prof. Dr. Stephan Elspaß; Mag. Eva Notburga Fuchs; Ass.-Prof. Dr. Peter Mauser Workshop VI: Schriftsprachliche Kompetenzen – rezeptiv und produktiv; Referentin: Univ.-Ass. Dr. Irmtraud Kaiser
16.45 – 17.30 Uhr	Meet & Greet
17.30 Uhr	Abschluss